

Mag es, wie Ihr aus meinen Briefen herausgelesen haben werdet, in der Gegenwart für Euch gar nicht leicht sein, eine der Individualität entsprechende und dabei möglichst selbständige Existenz zu gründen; die Hoffnung auf eine passende Lebensstellung braucht Ihr nicht aufzugeben, so Ihr anders meinem wohlgemeinten Rate folgt, Euch eine tüchtige allgemeine und eine gute berufliche Bildung anzueignen und vor allem Euch mit wahrer Frömmigkeit und echt weiblichen Tugenden zu schmücken. Unter diesen Voraussetzungen werdet Ihr den Anforderungen genügen, die man Euch im ehelichen Leben stellt; Ihr könnt aber auch hoffen, daß, solltet Ihr allein, vielleicht in ganz bescheidenen Verhältnissen stehen, in der menschlichen Gesellschaft einen Platz finden werdet, auf welchem Ihr zum Segen derselben und zu Eurer inneren Befriedigung wirken könnt.

So ringet nach dem gezeichneten Ideale, nach dem Euch vorgehaltenen Ziele! Strebet darnach, wackere Jungfrauen zu sein, um einst tüchtige Frauen zu werden, die eine Bürgschaft sind für die Zukunft unseres Volkes; denn auf ihr Wirken baut sich das deutsche Familienleben, das die Grundlage germanischer Größe ist und bleiben wird. Leider hat unser Familienleben, das ehemals das Vorbild für andere Nationen war, im Laufe der Zeit, namentlich in den letzten Jahrzehnten, einen empfindlichen Stoß erlitten. Wir müssen es wiederherzustellen suchen in seiner ursprünglichen Reinheit. Dazu beizutragen, seid Ihr, Deutschlands Töchter, berufen, und darum blickt das Vaterland hoffend auf Euch. Helfet mit, daß das Familienleben, ohne welches ein Land nie glücklich werden kann, mag